

FLITZI- FÜHRERSCHEIN

Kinder „rasen“ durch die Halle

Vorbemerkungen/Ziele

Viele Kinder, insbesondere Jungen, sind begeistert von Autos und träumen davon, selbst einmal fahren zu dürfen. In dieser Sportstunde dreht sich alles rund um das Thema „Autofahren“. Die Kinder können sogar ihren eigenen Führerschein machen – mit dem Rollbrett. Spielerisch und erlebnisorientiert soll den Kindern dabei der Umgang mit dem Rollbrett vermittelt werden. Wahrnehmung und Orientierung in der Halle, Einschätzung von Geschwindigkeit und Distanz, gegenseitige Rücksichtnahme und Kooperation werden gefördert.



Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG

- ⊕ Zu Beginn wird mit den Kindern zunächst über Autos gesprochen (Welche Marken gibt es? Welches Auto habt ihr zuhause? Welche Verkehrsschilder kennt ihr? Usw.).
- Kreisauflistung

⊕ „Straßenverkehr“

Die Kinder stellen sich vor, sie seien Autos und „fahren“ mit ihrem imaginären Lenkrad durch die Halle. Der ÜL gibt ihnen dabei die Gangart vor, zwischendurch stellt er immer wieder Aufgaben, die die Kinder möglichst schnell durchführen sollen.

Nach Durchführung der Aufgabe wird die nächste Gangart angegeben, usw.

Gangarten:

- Landstraße (gemütlich, aber zügig laufen)
- Autobahn (schnell rennen)
- Spielstraße (mit kleinen Schritten langsam fortbewegen)

Aufgaben:

- Kreisverkehr (alle Kinder treffen sich in der Mitte und laufen gemeinsam im Kreis)
- rote Ampel (wie versteinert stehen bleiben)
- Parkplatz (alle Kinder stellen sich nebeneinander an eine vorher abgeprochene Wand)
- Rastplatz (auf den Boden setzen, kurz „pausieren“)
- Beifahrer (auf den Boden legen, Augen schließen)

SCHWERPUNKT

⊕ Fahrschule:

Zunächst darf sich jedes Kind auf dem Rollbrett einfahren. Aufbauend auf vorausgegangene Erfahrungen mit dem Rollbrett werden bestimmte Techniken wiederholt (mit den Händen/mit den Füßen anschieben, alleine/zu zweit, vorwärts/rückwärts, drehen...)

Rahmenbedingungen

Zeit: 60-70 Minuten

Teilnehmer/innen (TN):

Kinder ab 5 Jahre

Material: Rollbretter, vorbereitete Flitzi-Führerscheine, Stifte, 5-6 Markierungshütchen, 2 kleine Kästen, 2 Seile, Tuch zum Verbinden der Augen, Langbänke, Weichbodenmatte

Ort: Turnhalle oder großer Raum

Absichten und Hinweise

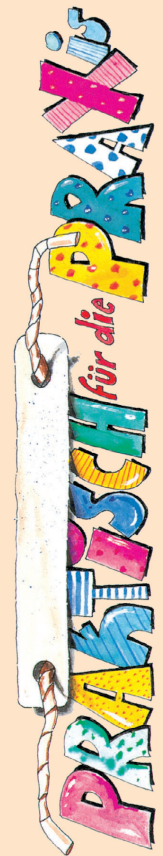
- ⊕ Die Kinder werden auf das Thema hingeleitet, befassen sich mit dem Thema. Alltagsbezug: Verhalten im Straßenverkehr

- ⊕ Aufwärmung, Orientierung, Rücksichtnahme, Reaktionsschulung

- ✔ *Variante:* Das Kind, das die gerufene Aufgabe als letztes ausgeführt hat, gibt einmal Gangart und Aufgabe vor und spielt danach wieder mit. Ein anderes Kind – z. B. das am schnellsten die Bewegung ausgeführt hat, übernimmt nun diese Rolle für eine Runde usw.

- ⊕ Die Kinder bekommen ein Gefühl für das Fahren auf dem Rollbrett.

- ✔ Der ÜL weist auf mögliche Gefahren hin. Auch die Kinder sollen sich für die Sicherheit verantwortlich fühlen.



Stundenverlauf und Inhalte

⊙ Übungsparcours

In der Halle werden verschiedene Stationen und Hindernisse aufgebaut, die die Kinder mit einem Rollbrett durchfahren. Der ÜL („Fahrlehrer“) unterstützt die Kinder bei den Stationen.

Vorschläge für Stationen/Aufgaben:

- Parken: Das Rollbrett zwischen zwei kleinen Kästen sowohl vorwärts als auch rückwärts einparken.
- Nachtfahrt: Mit verbundenen Augen an einem Seil entlang ziehen. Das Seil kann z. B. an einer Sprossenwand befestigt werden.

- Slalom/Drehung: Mit dem Rollbrett um einige in einer Reihe aufgestellten Hütchen Slalom fahren. Am Ende drehen und zurück fahren.

- Autobahn/Bremsen: Zwei Bänke werden aufgestellt, durch die die Kinder möglichst schnell durchfahren. Am Ende der Strecke soll gebremst werden.

⊙ „Prüfungsparcours“ (zwischen durch)

Nach und nach fahren die Kinder ihre „Prüfungsrunde“.

SCHWERPUNKTABSCHLUSS

- Kreisauflistung
- ⊙ Die Führerscheine werden verteilt, den Kindern wird gratuliert, kurze Reflexion (Was ist schwer gefallen? Was hat besonders viel Spaß gemacht? Usw.)
Noch einmal wird der Bezug zum Straßenverkehr hergestellt.

AUSKLANG

- Innenstirnkreis
- ⊙ **Abschlusspiel: Autorennen**

Einige Kinder sitzen sternförmig auf dem Boden. Hinter jedes Kind setzen sich 2-3 weitere Kinder, sodass 3er- oder 4er-Gruppen entstehen (abhängig von der Teilnehmeranzahl). Jede Position in der Reihe entspricht einer Automarke. Alle Kinder, die in ihrer Mannschaft an erster Stelle sitzen, könnten z. B. Porsche sein, die dahinter Ferrari usw. So ist in jeder Gruppe jede der Automarken einmal vertreten. Ruft der ÜL eine Automarke, stehen die Kinder, die dieser Marke entsprechen, auf und laufen einmal um den ganzen Kreis, um alle Kinder herum, bis sie wieder an ihrem Platz angekommen sind. Die Mannschaft, die als erstes wieder ihr Auto in der „Garage“, also sitzend in der Reihe, hat, bekommt einen Punkt.

Absichten und Hinweise



- ✔ Unter Ausschaltung des Sehsinnes werden andere Sinne stärker beansprucht.
- ✔ Das Verbinden der Augen erfolgt auf freiwilliger Basis. Zur Einführung oder bei ängstlichen Kindern ist die Aufgabe auch mit geschlossenen Augen möglich.

- ✔ Zur Sicherheit sollte ein Weichboden am Ende der Strecke dienen, falls es mit dem Bremsen mal nicht klappt. Bei vielen Teilnehmern: Partnerarbeit organisieren (1 Fahrlehrer, 1 Fahrschüler) Wenn nicht genügend Rollbretter zur Verfügung stehen, können die übrigen TN als „Streckenposten“, Fußgänger oder Verkehrspolizist eingesetzt werden.

- ⊙ Den Kindern soll bewusst werden, was ihnen leicht/schwer gefallen ist. Sie können ihren Erfolg feiern und mit den Anderen teilen.

- ⊙ Reaktionsschulung, Wettkampfcharakter
- ✔ Wenn die Gruppen nicht gleichmäßig verteilt werden können, werden einem Kind zwei Automarken zugeteilt.
- ✔ Es können auch zwei oder drei Automarken gerufen werden, so dass viele Kinder gleichzeitig laufen müssen. Einen Punkt gewinnt die Gruppe erst, wenn alle Kinder der Mannschaft wieder sitzen.